

# stadtkultur MAGAZIN

AUSGABE 54 · APRIL 2021  
2,50€

STADT  
KULTUR  
HAMBURG

## HAMBURGER STADTTEIL KULTUR PREIS

DULSBERG LATE NIGHT

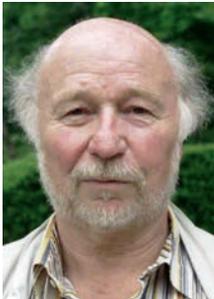
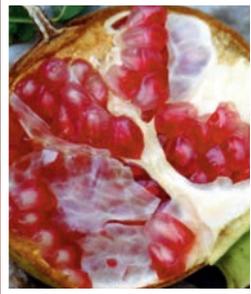
erhält den Stadtteilkulturpreis

ZEHN HERAUSRAGENDE  
PROJEKTE UND PROGRAMME

der Hamburger Stadtteilkultur

in Zeiten von Corona

stellen sich vor



## bAV – ALTERSVORSORGE – jetzt mit 15% Arbeitgeberzuschuss!

Unabhängige Beratung und Vermittlung • Sach/Leben/Anlagen •  
Riester- und Rürup-Rente/BU/Pflege • Betriebliche und  
private Altersvorsorge • Gruppentarif auch für kleine Vereine •  
Spezialgebiet: Künstlersozialversicherung

Uwe Voigt • Bei der Johanniskirche 7 • 22767 Hamburg  
040/439 58 58 • uwe.voigt@hamburg.de

### IMPRESSUM

Das *stadtkultur magazin* ist die Fachpublikation über Kulturprojekte in Hamburg von STADTKULTUR HAMBURG e.V.  
Stresemannstraße 29 · 22769 Hamburg  
Tel. 040/879 7646-18 – Corinne Eichner (v.i.S.d.P.)  
Tel. 040/879 7646-16 – Heiko Gerken  
Fax 040/879 7646-20  
magazin@stadtkultur-hh.de  
www.stadtkultur-hh.de

Das Magazin erscheint auch im Internet unter:  
www.stadtkulturmagazin.de

Das *stadtkultur magazin* ist zu beziehen über:  
Mitgliedschaft bei STADTKULTUR HAMBURG e.V.,  
per Info-Abo (15 Euro pro Jahr) oder  
per Versand (2,50 Euro plus Porto)

**Redaktion, Satz & Layout:** Heiko Gerken  
**Gestaltung:** Sally Johnson, sj@transform-design.de  
**Schlussgrafik:** Veronika Grigkar, veronika@grigkar.de  
Diese Ausgabe ist bei der RESET ST. PAULI Druckerei auf FSC recycled Credit (100% Altpapier) gedruckt worden.  
**Autor\*innen dieser Ausgabe:** Matthias Vogel, Kristina Timmermann, Dan Thy Nguyen, Lars Ceglecki, Stephanie Kanne, Ellen Erdbeer, Annika Olde, Sanaz Yalcin, Maja Mijatovic, Marketta Eksymä. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge zu kürzen.  
**Titel-Fotos:** Autokino im Oberhafen, Foto: Stadtteilinitiative Hamm e.V.; MomentMall, Foto: Zinnschmelze; DULSBERG LATE NIGHT, Foto: Kulturagenten Hamburg; HORN TO GO, Foto: Theater das Zimmer; Kultur im Treppenhaus und Hinterhofereignisse, Foto: Bürgerhaus Barmbek; mmh.Pop.Up-Kneipe, Foto: Marcel Kalks

Das *stadtkultur magazin* ist eine Non-Profit-Publikation, die überwiegend in ehrenamtlicher Arbeit und mit freundlicher Unterstützung der Hamburger Behörde für Kultur und Medien entsteht. STADTKULTUR HAMBURG wird gefördert von der Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg.



**Hamburg** | Behörde für  
Kultur und Medien

Redaktionsschluss für das neue Heft ist 10. Mai 2021  
Thema: **Sommer Open Air**



Liebe Kulturinteressierte,

**J**ubiläen sollte man feiern. Normalerweise. Aber was ist schon normal in dieser Zeit? Etwas mehr als ein Jahr Corona und gefühlt ein Jahr im Lockdown sind alles andere als ein Grund zum Feiern.

Und dennoch wollen wir es krachen lassen: Wir feiern die Kreativität, die Innovationsfähigkeit, die Anpassungsfähigkeit und die fortbestehende Zuversicht der Stadtteil-

kultur auch in den Zeiten der Pandemie.

Seit acht Jahren richtet STADTKULTUR HAMBURG den Hamburger Stadtteilkulturpreis im Auftrag und mit der äußerst großzügigen Förderung der Preisgeber\*innen aus Hamburgischer Kulturstiftung, Gabriele Fink Stiftung, Patriotischer Gesellschaft von 1765, der Behörde für Kultur und Medien und der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. aus.

Es ist in jedem Jahr eine große Freude und bewegt das ganze Team von STADTKULTUR sehr, wenn am Ende eines intensiven Bewerbungs- und Auswahlprozesses und vielen, vielen Vorbereitungen glückliche Gewinner\*innen den Preis aus den Händen des Präses der Behörde für Kultur und Medien empfangen und den Applaus des Publikums entgegennehmen. Insgesamt 21 großartige Projekte sind seit 2002 mit dem größten Preis der Hamburger Stadtteilkultur ausgezeichnet worden – jedes einzelne Projekt ein\*e hoch verdiente\*r Preisträger\*in.

Seit 2014 ermitteln die Preisgeber\*innen und eine unabhängige Jury das Gewinnerprojekt auf der Basis einer Ausschreibung und zuvor entwickelten Qualitätskriterien. Dabei gehen in jedem Durchgang eine große Zahl herausragender Bewerbungen ein – bis zu 65 Einsendungen erreichen uns in jedem Jahrgang. Nach ausgedehnten Diskussionen und mithilfe eines Punktesystems wählen die Preisgeber\*innen daraus die zehn Finalisten aus, aus denen wiederum die Jury das Gewinnerprojekt bestimmt.

All diese Entscheidungen sind nicht leicht und häufig schmerzt es sehr, weil es deutlich mehr als ein absolut preiswürdiges Projekt gegeben hätte.

Deshalb lege ich Ihnen ans Herz, sich auch die anderen Finalisten genau anzusehen. Denn herausragende, vorbildhafte Stadtteilkultur findet sich beim Hamburger Stadtteilkulturpreis in vielen Varianten. Sie alle hätten einen Preis verdient.

Eine erkenntnisreiche Lektüre wünscht

Corinne Eichner, Geschäftsführerin

## INHALT

<i>Impressum</i> .....	2
<i>Editorial</i> .....	3
<i>Aktuelles</i> .....	4
<b>Bei uns dreht sich alles um die Begegnung</b> .....	8
<b>Schwerpunkt:</b> <b>Der Hamburger Stadtteilkulturpreis 2021</b> .....	9
<b>Pandemiekonform – und ausgezeichnet</b> .....	9
MATTHIAS VOGEL: <b>DULSBERG LATE NIGHT – ein Format für den Stadtteil</b> .....	13
KRISTINA TIMMERMANN: <b>altonaSTORY – Geschichten aus dem Stadtteil</b> .....	15
DAN THY NGUYEN: <b>fluctoplasma – 96 Stunden Kunst, Diskurs und Diversität</b> .....	16
LARS CEGLECKI: <b>HORN TO GO</b> .....	17
STEPHANIE KANNE: <b>Independent Autokino im Oberhafen</b> .....	18
ELLEN ERDBEER: <b>Kultur im Treppenhaus und Innenhofereignisse in Barmbek</b> .....	19
ANNIKA OLDE: <b>mmh.Pop.Up-Kneipe – die Stadtteilkneipe in Dulsberg</b> .....	20
SANAZ YALCIN: <b>MomentMal! – mobile Geschichtsschreibung in Hamburg-Nord</b> .....	21
MAJA MIJATOVIC: <b>PARKS – gemeinsam grünen Freiraum gestalten</b> .....	22
MARKETTA EKSYMÄ: <b>Vielfaltshaus – Kunst und Kultur für jeden vor Ort</b> ..	23

## JUBILÄUM

## 45 JAHRE MOTTE

Seit 1976 ist die MOTTE Ideenagentur und aktiver Kooperationspartner im Stadtteil Ottensen. In diversen Veranstaltungs-, Kurs- und Werkstattangeboten haben Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Möglichkeit, sich kreativ und gemeinsam auszuleben. Wegen der Pandemie und der Planungsunsicherheit wurden die Feierlichkeiten zum 45-jährigen Bestehen auf den 11. September 2021 verschoben. Bis dahin schwelgt das Haus jeden Donnerstag mit der Instagram-Kampagne #throwbackthursday in Erinnerungen.

## KONTAKT

MOTTE – Stadtteil & Kulturzentrum  
Eulenstraße 43 · 22765 Hamburg  
www.diemotte.de

## JUBILÄUM

## 10 JAHRE KULTURLEBEN

Gestartet als rein ehrenamtliche Initiative in einem Winterhuder Wohnzimmer ermöglicht KulturLeben Hamburg heute annähernd 10.000 einkommensarmen Hamburger\*innen allen Alters die Teilnahme am Kulturleben unserer Stadt. Gemeinsam mit seinen Kulturgästen und -partnern hofft das Team in seinem Jubiläumsjahr auf eine baldige Wiederbelebung der Hamburger Kulturlandschaft.

## KONTAKT

KulturLeben Hamburg e.V.  
Neuer Kamp 31 · 20359 Hamburg  
www.kulturleben-hamburg.de

## CORONA-PROGRAMM

## SOMMER IM HOF

Vom 18. Juni bis 4. September 2021 finden auf dem Außengelände des Stadtteilkulturzentrums HausDrei tolle Kultur- und Freizeitangebote statt – alles draußen und ohne Eintritt. Wie schon im letzten Jahr, werden in Kooperation mit dem B-Movie bei „Sommer im Hof“ Kinofilme im Freien gezeigt. Immer donnerstags wird Tischtennis gespielt und jeden Freitag findet eine Kulturveranstaltung statt. Es gibt unter anderem Konzerte, Lesungen, Gesangsveranstaltungen zum Mitmachen sowie Aktionen für Kinder.

## KONTAKT

HausDrei  
Hospitalstraße 107 · 22767 Hamburg  
www.haus-drei.de

## Impulse für eine positive Zukunft

„HaLT! In Zeiten der Erschütterung“ ist eine Projektreihe der **Zinnschmelze**, die sich seit März 2021 in unterschiedlichen Formaten und Kooperationen mit aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen auseinandersetzt: Was gibt uns Zuversicht und was treibt uns an? Was gibt uns jetzt Halt?

Die Klimakrise, systematischer Rassismus und Rechtsextremismus, die Spaltung zwischen Arm und Reich und die Notwendigkeit eines Wirtschaftssystems, das Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit gewährleisten kann, fordert das Denken und Handeln aller heraus. Deshalb plant die Zinnschmelze Veranstaltungen zu den gesellschaftlichen Erschütterungen der Gegenwart und Projektgruppen für die künstlerische Auseinandersetzung mit dem, was den Menschen Halt und Hoffnung geben kann.

Der gleichnamige Podcast zur Veranstaltungsreihe ist alle zwei Wochen auf allen gängigen Podcast-Plattformen zu hören. ■



GRAFIK: ZINNSCHMELZE

## KONTAKT

Zinnschmelze  
Maurienstraße 19 · 22305 Hamburg  
info@zinnschmelze.de · www.zinnschmelze.de

## Wo Schule und Stadtteil zusammenwachsen

Im Zuge des Neubaus der Stadteilschule Lurup entstand im Sommer 2020 ein neuer Ort für alle Bewohner\*innen des Stadtteils: das **LURUM** – Community School Lurup.

Im LURUM wachsen Schule und Stadtteil zusammen, um ideale Bedingungen für die im Stadtteil bestehenden Ressourcen im Bildungs-, Beratungs- und Kulturbereich zu schaffen, sodass diese effizient genutzt und gezielt ausgebaut werden können. Mit erschwinglichen und kostenlosen Angeboten öffnet das LURUM neue Zugänge zu Bildung und Beruf, zu Bewegung und Entspannung, zu Mitwirkung in

Kultur und Politik. Es ist stets offen für Angebote, Impulse und Initiativen aus dem Stadtteil und schafft so ein Programm, das gebraucht und gewollt ist. Durch eine gebündelte Öffentlichkeitsarbeit befördern sich die aufeinander abgestimmten Angebote gegenseitig. ■

## KONTAKT

LURUM – Community School Lurup  
Flurstraße 15 · 22549 Hamburg · www.lurum.de

## Schon gehört?

**Das ella gibt es jetzt auch für und auf die Ohren. Mitte Februar wurden die ersten Episoden der beiden neuen Podcasts veröffentlicht.**

**U**nter „ella on air“ gehen gleich zwei neue Podcasts an den Start: Mit „ella auf die Ohren“ berichtet das Kulturhaus von Neuigkeiten aus dem ella und gewährt so einen Blick hinter die Kulissen. Zusätzlich möchte die Einrichtung den Podcast nutzen, um andere Langenhorner Einrichtungen und interessante Projekte im Stadtteil vorzustellen

und mit Anwohner\*innen ins Gespräch zu kommen. „ella lauscht“ soll Kindern den Spaß an Büchern vermitteln, stellt spannende, lustige und schöne Geschichten vor, aus denen auch vorgelesen wird und hat außerdem jede Menge Aktions-Tipps für die ganze Familie im Gepäck. Reinhören kann man direkt auf der Internetseite des ella, auf *anchor.fm* sowie auf Spotify und Apple Podcasts. ■

### KONTAKT

ella Kulturhaus Langenhorn  
Käkenflur 30 · 22419 Hamburg  
ella-kulturhaus@mookwat.de  
www.ella.mookwat.de



## Neues Leben im sanierten Denkmal

**Seit März 2020 hat der Stadtteil Wandsbek mit dem KULTORHAUS einen neuen Treffpunkt für Kultur und Beteiligung. Träger ist der gemeinnützige Verein Freunde des Eichtalparks e.V. (FdE). Mit der Lage am größten Park des Wandsetals erschließt sich den Quartiersbewohner\*innen ein vielseitiger Begegnungsraum, der kulturell, naturnah und inklusiv genutzt werden wird.**

**D**as KULTORHAUS sieht sich als Ort lebendiger Nachbarschaften – durch Kommunikation, Kunst und Kreativität. Zugleich dient das Haus als Ausgangspunkt für Naturerleben, für gesundheitsförderliche Bewegung und Erholung im Eichtalpark. Bundesmittel stehen bereit, um die grüne Oase mit langer Tradition ökologisch aufzuwerten und die Lebensqualität im dicht bebauten Umfeld zu heben. An der Ausgestaltung des Programms sollen zukünftig möglichst viele Wandsbeker\*innen sowie lokale Einrichtungen mitwirken. ■



FOTO: FDE

### KONTAKT

Freunde des Eichtalparks e.V.  
Eichtalstraße 14 · 22041 Hamburg  
www.freunde-des-eichtalparks.de

### VERSCHOBEN

#### ALTONALE HYBRID IM JUNI UND LIVE IM SPÄTSOMMER

Die „normale“ altonale, das 17-tägige Kulturfestival, findet 2021 nicht im Mai/Juni, sondern nach den Sommerferien vom 2. bis 19. September statt. Auch STAMP, das internationale Festival der Straßenkünste, wird in den September verlegt. Vom 3. bis 13. Juni geht die altonale aber mit einer neuen, hybriden Form im wahrsten Sinne des Wortes „on air“: In einer täglichen Liveshow wird über Kultur und mit Kulturschaffenden aller Sparten gesprochen und vor allem: Kunst und Kultur gezeigt.

### KONTAKT

altonale GmbH  
Hohenzollernring 123 · 22763 Hamburg  
info@altonale.de · www.altonale.de

### NEUES PROJEKT

#### SOLIDARISCH HANDELN LERNEN

Im März ist das dreijährige W3\_Projekt „Solidarisch Handeln Lernen“ gestartet. Das Projekt nimmt Solidarität als wirksames Mittel gegen ein „krisenhaftes“ Gesellschaftssystem in den Blick. Mit interaktiven, diskursiven, informativen sowie sensibilisierenden Angeboten soll praktische Solidarität bzw. solidarisches Handeln in Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensweise sowie globalen Abhängigkeits- und Ausbeutungsverhältnissen erlernt und gestärkt werden.

### KONTAKT

W3\_ · Nernstweg 32–34 · 22765 Hamburg  
www.w3-hamburg.de

### NEUE CORONA-REIHE

#### LOLA@HOME IMMER DONNERSTAGS

Mit LOLA@home will die LOLA in der Zeit der massiven Einschränkungen des öffentlichen Lebens die Möglichkeit bieten, aktiv zu werden, Neues kennenzulernen und sich auszutauschen mit Podcasts, Streamings und Online-Treffen. Gleichzeitig will das Bergedorfer Stadtteilkulturzentrum aufmerksam machen auf die vielfältigen Projekte, Kurse, Gruppen und Initiativen, die trotz Lockdown weiterhin aktiv sind.

### KONTAKT

LOLA Kulturzentrum e.V.  
Lohbrügger Landstraße 8 · 21031 Hamburg  
info@lola-hh.de · www.lola-hh.de

## MITMACH-PROJEKT

**BAUEN MIT LEHM  
FÜR GROSS UND KLEIN**

Auch 2021 plant Bunte Kuh e.V. eine Lehm-Bau-Aktion unter freiem Himmel, bei dem frei modellierte Lehm-Landschaften mit begehbaren Räumen und Skulpturen gebaut werden. Die Sorge, dass durch die Pandemie die Seele des Mitmach-Projekts verloren ginge, das vom freien Zugang und engen Miteinander beim Bauen lebt, bewahrheitete sich im Sommer 2020 zum Glück nicht. Die kleinen Baumeister\*innen sahen die Einlasszäune kaum und hatten trotz Abstandsregeln ihren Spaß. Gebaut wird vom 10. August bis 11. September, jeweils dienstags bis sonntags von 9.30 bis 17 Uhr in der Bahnhofspassage in Wilhelmsburg.

**KONTAKT**

Bunte Kuh e.V.  
[www.buntekuh-hamburg.de](http://www.buntekuh-hamburg.de)

## SPRACHFÖRDERUNG ONLINE

**DIALOG IN DEUTSCH**

„Dialog in Deutsch“, das stadtweite, ehrenamtliche Sprachförderprojekt der Bücherhallen Hamburg, realisiert normalerweise jede Woche in allen Bücherhallen über 100 Gesprächsgruppen für Zugewanderte, damit diese Deutsch sprechen bzw. trainieren und gleichzeitig andere Menschen kennenlernen können. Da analoge Angebote aufgrund der Pandemie derzeit nicht oder nur mit sehr eingeschränkten Teilnehmer\*innenzahlen möglich sind, bietet „Dialog in Deutsch“ auch digitale Gruppenstunden an, derzeit rund 25 Angebote montags bis sonnabends.

**KONTAKT**

Bücherhallen Hamburg  
[www.dialog-in-deutsch.de](http://www.dialog-in-deutsch.de)

## VERSCHOBEN

**COMEDY POKAL IM JUNI**

Der 19. Hamburger Comedy Pokal wurde von Ende Januar auf den 5. Juni 2021 verschoben. Der Wettbewerb wird an nur einem Tag Open Air in Pflanzen und Blumen mit verändertem Konzept ausgetragen: Die Hauptrunde entfällt, Halbfinale und Finale werden in einer Show stattfinden.

**KONTAKT**

Hamburger Comedy Pokal e.V.  
[www.hamburgercomedypokal.de](http://www.hamburgercomedypokal.de)

# Abwechslung im Corona-Alltag

Die Schließung der Kulturbetriebe wirkt sich auch auf den **Hamburger Kulturschlüssel** aus. Lediglich im Frühherbst konnten ein paar Wochen lang Theater, Kulturzentren oder Museen besucht werden. Seit April letzten Jahres bietet der Hamburger Kulturschlüssel ein digitales Programm an, das von Zoom-Veranstaltungen begleitet wird.

Die meisten der Kulturschlüssler\*innen warten sehnsüchtig auf die Öffnung der Kulturhäuser. Bis es soweit ist, unterstützen Freiwillige die Senior\*innen oder Menschen mit Behinderung jetzt beim Zugang zu digitalen Medien. Bei den Treffen via Zoom tauschen sie sich aber nicht nur über die bisherigen Kulturerlebnisse aus: „Neulich haben wir gemeinsam Stadt, Land, Fluss gespielt“, sagt Frank Nestler, Koordinator des Hamburger Kulturschlüssels. „Das hat vielen sehr viel Spaß gemacht und Abwechslung in den Corona-Alltag gebracht.“ ■

**KONTAKT**

Hamburger Kulturschlüssel  
Südring 36 · 22303 Hamburg · 040/270 79 00  
[www.hamburger-kulturschluessel.de](http://www.hamburger-kulturschluessel.de)



FOTO: KULTURSCHLÜSSEL HAMBURG

# Ran an die Nähmaschinen

Die Reihe digital-analoger Projekte vom **Kulturpunkt im Basch** geht im April 2021 weiter. Im Rahmen der Nähwerkstatt werden weitere Angebote zum Thema **Nachhaltigkeit und Textil** bereitgestellt, damit Menschen am Dienstag- und Freitag-nachmittag wieder die Möglichkeit erhalten, eigene Kleidungsstücke zu schneiden.

Das offene Angebot begleiten eine Textildesignerin sowie eine studentische Hilfskraft aus dem Bereich Textil. Passend dazu sind Vorträge und Workshops der Sparten moderne Textilien, lokales Design und Fertigung sowie saubere Kleidung geplant. Die Ergebnisse und eigene Näh-

leitungen präsentiert die Middenmang-Redaktion für alle im Online-Magazin unter [www.middenmang-magzin.de](http://www.middenmang-magzin.de). ■

**KONTAKT**

Kulturpunkt im Basch  
Wohldorfer Straße 30 · 22081 Hamburg  
040/299 50 10 · [www.kulturpunkt-basch.de](http://www.kulturpunkt-basch.de)

## Upgrade für das Kulturschloss

Im Kulturschloss Wandsbek ist es still. Was fehlt, sind die Menschen. Doch das Haus nutzt die aktuelle Zwangspause, um sich für die Wiedereröffnung fit zu machen.



Neuer Vorhang im Kulturschloss

FOTO: KULTURSCHLOSS WANDSBEK

**D**ank einer Zuwendung aus dem Programm NEUSTART KULTUR kann das Kulturschloss Wandsbek einen wichtigen Schritt in Richtung Modernisierung gehen. Das Haus wird mit einem Klima- und Belüftungssystem, einem elektronischen Schließsystem und einem digitalen Kassensystem ausgestattet.

Außerdem hat das Bezirksamt Wandsbek finanziell unter die Arme gegriffen, um das Equipment für die zahlreichen Online-Angebote des Hauses aufzupeppen. Mithilfe eines

Geldsegens aus dem HASPA-Lotterie-Sparpotopf kann zudem der Bühnenbereich verschönert werden. Auch wenn es noch eine Weile dauern wird, bis das Kulturschloss wieder zum Kulturalltag zurückkehrt: Die Mitarbeiter\*innen sind frohen Mutes und das Haus bald richtig vorzeigbar. ■

### KONTAKT

Kulturzentrum Wandsbek e.V.  
Königsreihe 4 · 22041 Hamburg · 040/68285455  
[www.kulturschloss-wandsbek.de](http://www.kulturschloss-wandsbek.de)

## Kindertheater im Juni

Das Kindertheater Treffen musste im Februar 2021 coronabedingt ausfallen. Nun soll das Festival im Juni unter dem Motto „Auf die Plätze!“ stattfinden.

**I**m Rahmen des Festivals zeigen die freien Hamburger Kindertheater vom 11. bis 20. Juni 2021 ihre aktuellen Inszenierungen im FUNDUS THEATER und auf dem HoheLuftschiff. Das Festivalprogramm ist mit 14 ganz unterschiedlichen Produktionen der Hamburger Schauspiel- und Figurentheater für ver-

schiedene Altersstufen bestückt. Das Treffen wird veranstaltet von ahap e.V. und kitsz e.V. in Koop mit dem FUNDUS THEATER. ■

### KONTAKT

FUNDUS THEATER  
Hasselbrookstraße 25 · 22089 Hamburg  
[www.hamburger-kindertheater.de](http://www.hamburger-kindertheater.de)

### PERSONALIE

#### NEUE GESCHÄFTSFÜHRUNG IN DER W3

Nach 12 Jahren engagierter Tätigkeit hat Naciye Demirbilek die Geschäftsführung der W3 zum 1. Februar 2021 an Esther Yungung Lisa Rüden übergeben. Rüden ist Juristin und seit sieben Jahren in der Entwicklungspolitik tätig. Nachdem sie unter anderem in Indonesien gearbeitet hat, ist sie in ihre Heimatstadt Hamburg zurückgekehrt und hat in der W3 einen Wirkungsort gefunden, in dem sie sich nun gemeinsam mit dem Team für globale und lokale Gerechtigkeit einsetzen kann.

#### KONTAKT

W3 · Nernstweg 32-34 · 22765 Hamburg  
[www.w3-hamburg.de](http://www.w3-hamburg.de)

### PERSONALIE

#### NEUE FACHLEITUNGEN BÜRGERHAUS WILHELMSBURG

Bereits im November haben Alena Kruse und Mücke Quinckhardt die Fachleitung Musik im Bürgerhaus Wilhelmsburg übernommen. Kruse stellt sich nach Stationen wie dem Südwärts Festival oder beim MS Dockville als Projektleitung von 48h nun neuen Herausforderungen. Quinckhardt leitete zuletzt das Jazzbüro Hamburg, im Bürgerhaus sind ihre Arbeitsschwerpunkte zukünftig die Weltkapelle, 48h und die Netzwerktreffen.

#### KONTAKT

Bürgerhaus Wilhelmsburg  
Mengestraße 20 · 21107 Hamburg  
[www.buewi.de](http://www.buewi.de)

### PERSONALIE

#### GENERATIONSWECHSEL IN DER ÖA

25 Jahre lang war Griet Gäthke die Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in der MOTTE. Im Oktober 2020 hat sie den Stab nun an Mareike Franke weitergegeben. Franke arbeitete u.a. ehrenamtlich in ihrem Kunstverein in Jesteburg und sammelte fünf Jahre Berufserfahrung in einem Hamburger Naturschutzverein. Digitale Kommunikation, kreative Kampagnen und Aktionen gehören nun zu ihren Hauptaufgaben.

#### KONTAKT

MOTTE – Stadtteil & Kulturzentrum  
Eulenstraße 43 · 22765 Hamburg  
[www.diemotte.de](http://www.diemotte.de)

# Bei uns dreht sich alles um die Begegnung

Tina Burova macht ihren BFD im **HausDrei** und arbeitet gemeinsam mit ihrer Kollegin Kristina Timmermann daran, die Nachbarschaft zusammenzubringen – was gerade in Zeiten von Corona wichtig ist, wie die Beiden finden. Dieses Interview bildet den Auftakt für die neue Artikel-Reihe des Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung im *stadtkultur magazin*.

## INTERVIEW: KRISTIN BRÜGGEMANN

**T**ina Burova ist Ethnologin und Musikerin und macht seit Herbst letzten Jahres einen Bundesfreiwilligendienst im HausDrei. Die gebürtige Lettin ist vor zwei Jahren zu ihrem Freund nach Hamburg gezogen und nutzt den BFD, um in der Hamburger Kulturszene Fuß zu fassen. Kristina Timmermann arbeitet seit vier Jahren hauptamtlich im HausDrei, zuerst in der Öffentlichkeitsarbeit und seit eineinhalb Jahren im Veranstaltungsbereich.

### stadtkultur magazin: Tina, was machst du aktuell im HausDrei?

TINA BUROVA: Ich organisiere verschiedene Kulturprojekte – von der Projektidee über die Finanzierung bis zur Durchführung. Mein erstes Projekt war Veganuary Altona, eine Unterstützungsplattform für vegane Ernährung. Aktuell arbeiten Kristina und ich an dem Projekt altonaSTORY (siehe Seite 15).

### Was genau steckt hinter „Veganuary Altona“?

Mein Ziel war, Menschen in der Nachbarschaft für eine vegane Ernährung zu interessieren und miteinander in Kontakt zu bringen. Auf unserer Online-Plattform haben sich 80 Teilnehmer\*innen getroffen, die ich häppchenweise mit veganen Rezepten und Videos versorgt habe.

### Was begeistert dich am meisten in deinem BFD und in der Stadtteilkultur?

Bei uns im HausDrei dreht sich alles um die Begegnung – die Menschen in der Nachbarschaft zusammenzubringen,

gemeinsam Neues auszuprobieren, sich gegenseitig zu unterstützen. In meinem BFD hätte ich nicht damit gerechnet, so viel Vertrauen und echte Verantwortung zu bekommen: Kristina und ich arbeiten auf Augenhöhe zusammen und ich fühle mich hier sehr unterstützt.

### Dein persönlicher Corona-Survival-Tipp?

Jeden Morgen eine kalte Dusche und einmal die Woche im Stadtparksee baden.

### Kristina, was bringt der BFD dem HausDrei?

KRISTINA TIMMERMANN: Einen Kopf und ein paar Hände mehr zu haben, ist natürlich immer gut. Der BFD ist für uns aber mehr als nur eine personelle Unterstützung – wir profitieren am meisten davon, dass die Freiwilligen frischen Wind mitbringen und einen Blick von außen.

### Was schätzt du an der Zusammenarbeit mit Tina am meisten?

Tina hat von Anfang an ihre Kreativität in die Arbeit eingebracht und ihre Ideen mit uns geteilt. Vor ihrem BFD hat sie schon ein Projekt in der Zinnschmelze geleitet – diese Kontakte hat sie bei uns eingebracht. Das ist für uns sehr wertvoll. Die Idee zu Veganuary Altona kam von ihr, sie hat das Projekt komplett eigenständig umgesetzt und mit den Fotos eine hohe Reichweite auf Instagram erzielt.

### Dein persönlicher Corona-Survival-Tipp?

Ich frage mich nicht mehr, wann endlich alles wieder normal wird. Ich mache das Beste aus dem Hier und Jetzt und arbeite mit der neuen Normalität. ■



Kristina (l.) und Tina (r.)

FOTO: KRISTIN BRÜGGEMANN

# Hamburger Stadtteilkulturpreis

## Pandemiekonform – und ausgezeichnet

Am 20. April 2021 wurde der diesjährige Hamburger Stadtteilkulturpreis für herausragende Projekt- und Programm-arbeit übergeben. Aufgrund der Corona-Pandemie fand die Preisverleihung im zweiten Jahr online statt.



FOTO: MIGUEL FERRAZ

**M**it dem Hamburger Stadtteilkulturpreis werden Projekte und Programme gewürdigt, deren Konzeption, Umsetzung und Resonanz besondere Qualität zeigen und die besonders geeignet sind, als anregendes Beispiel auf Initiativgruppen auch in anderen Stadtteilen zu wirken. Der Preis wird für bereits realisierte Kulturprojekte und -programme vergeben, die ein erfolgreiches Ergebnis nachweisen können, und ist mit 12.000 Euro dotiert.

### DER STADTTEILKULTURPREIS 2021 GEHT AN DAS PROJEKT „DULSBERG LATE NIGHT“

Der Hamburger Stadtteilkulturpreis 2021 wurde an das Projekt „DULSBERG LATE NIGHT“ der Kulturagenten Hamburg vergeben. Die Kulturagenten starteten im ersten Lockdown eine Woche nach der Schulschließung damit, aus der leeren Aula der Stadteilschule Alter Teichweg täglich eine Late-Night-Show zu senden. Der Schulleiter wurde zum Showmaster, telefonierte mit Eltern, Schüler\*innen und Expert\*innen, empfing Studio-gäste und rief die Schüler\*innen zu allerhand kreativen Mitmachaktionen auf. Die Show brachte es auf gut 30 Folgen und hielt so die Schulgemeinschaft im Lockdown zusammen.

In der Begründung für die Entscheidung heißt es: „Die Jury sieht das Projekt DULSBERG LATE NIGHT als besonders preiswürdig an, weil es als gelungene Kooperation zwischen

den Kulturagenten und der Stadteilschule Alter Teichweg zeigt, wie Kultur Schule dabei unterstützt, ein emotionaler Anker in Krisenzeiten zu sein und dabei die Familien und schließlich den ganzen Stadtteil einbezieht. Gerade in den schwierigen Zeiten der Pandemie, in der Schulen wie Familien oft überfordert sind und Schüler\*innen beim Homeschooling häufig isoliert, alleingelassen und ohne echte Anregungen bleiben, holt DULSBERG LATE NIGHT die Schüler\*innen und Familien aus ihrer Passivität und schafft niedrigschwellig Anlässe für Kreativität und Partizipation. Den Akteur\*innen rund um Kulturagenten und Schulleitung gelingt es, mithilfe einer offenen Mitmach-Struktur und der gebündelten Professionalität der Künstler\*innen und der Schulleitung, kulturelle Teilhabe zu den Familien und in den Stadtteil zu bringen.

Bei aller Offenheit erzeugen sie einen geschützten Raum, in dem die Teilnehmenden aus Schule und Stadtteil ein hohes kreatives Potential entfalten. Dabei steht das digitale Medium trotz seiner Unverzichtbarkeit in Zeiten von sozialer Distanz niemals im Vordergrund. Als digitales Mitmach-Fernsehen erreicht DULSBERG LATE NIGHT ein breites Publikum unterschiedlichster Milieus und macht scheinbar beiläufig kulturelle Vielfalt sichtbar.“



Jurymitglied CAROLINE SASSMANNSHAUSEN, Geschäftsführerin der Klaus und Lore Rating Stiftung

*Die Hamburger Stadtteilkultur lässt sich von der Corona-Pandemie nicht einschüchtern, sondern begreift die Krise als Chance, sich weiterzuentwickeln: Livestreams, Podcasts, Blogs, Autokinos, Detektivrallyes, Rikscharfahrten und Hinterhofkonzerte – die Kreativität der Kulturschaffenden scheint keine Grenzen zu kennen. Unter strengen Auflagen werden trotz schwieriger Bedingungen überall in der Stadt mutig neue Formate entwickelt und Angebote ausprobiert, on- wie offline, um möglichst vielen Menschen Begegnung und Teilhabe auf Abstand zu ermöglichen. Der Stadtteilkulturpreis würdigt diese wichtige und beeindruckende Arbeit und zeigt, wie viele Projekte und engagierte Akteur\*innen sich in dieser Stadt gerade jetzt für ein vielfältiges, offenes und demokratisches Miteinander einsetzen.*

## DIE FINALISTEN 2021

Als besonders herausragende Projekte und Programme stadtteilkultureller Arbeit wurden für den Hamburger Stadtteilkulturpreis 2021 außerdem als Finalisten nominiert:

- das Projekt **altonaSTORY** vom HausDrei (S. 15)
- das Festival **fluctoplasma** des Studio Marshmallow (S. 16)
- das Theaterprojekt **HORN TO GO** von Theater das Zimmer (S. 17)
- das **Independent Autokino im Oberhafen** der Stadtteilinitiative Hamm (S. 18)
- die Veranstaltungsreihe **Kultur im Treppenhaus und Innenhofereignisse** vom Bürgerhaus Barmbek (S. 19)

- die **mmh.Pop.Up-Kneipe** des Stadtteilbüro Dulsberg (S. 20)
- das Projekt **Moment Mal!** vom ella Kulturhaus, dem Goldbekhaus, der Zinnschmelze und dem Bürgerhaus Barmbek (S. 21)
- das Projekt **PARKS** von der Arge HALLO: Park (S. 22)
- das **Vielfaltshaus** des Kulturhaus Süderelbe (S. 23)

Alle nominierten Projekte und Programme des Hamburger Stadtteilkulturpreis 2021 – der Gewinner und die neun Finalisten – werden in diesem Heft ab Seite 13 in alphabetischer Reihenfolge vorgestellt.



DULSBERG LATE NIGHT, ein Corona-Format mit Engagement, Witz, Nähe trotz Abstand und ein wenig Glamour in eher farblosen Zeiten

## DIE BEWERBUNGSRUNDE

Von Mitte November 2020 bis Mitte Januar 2021 konnten sich freie Träger der Kulturarbeit sowie Einzelpersonen, die sich in der Stadtteilkulturarbeit in Hamburg engagieren, für den Preis bewerben. Neben Kulturprojekten konnten Kurs- und Veranstaltungsprogramme, Programmbereiche, Veranstaltungsreihen, spezielle Veranstaltungsformate und Festivals, die in besonderer Weise den Qualitätskriterien des Stadtteilkulturpreises entsprechen, eingereicht werden. Projekte und Programme, die während der Corona-Pandemie entstanden sind und mit den jeweiligen Einschränkungen kreativ umgehen bzw. umgegangen sind, wurden ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

In diesem Jahr wurden knapp 40 Kulturprojekte und -programme von Zentren, Vereinen, Initiativen und Einzelpersonen für den größten Preis der Hamburger Stadtteilkultur eingereicht. An dieser Stelle sei noch einmal allen Bewerber\*innen für die Einsendungen gedankt.

## DIE QUALITÄTSKRITERIEN DES PREISES

Projekte und Programme, die sich für den Hamburger Stadtteilkulturpreis bewerben, sollten mehrere Qualitätsmerkmale stadtteilkultureller Arbeit zeigen:

### 1. Kulturelle Teilhabe: Kultur von allen für alle

Die Projektarbeit spricht ein breites Publikum aus unterschiedlichen Milieus, Sozial- und Bildungsschichten sowie Altersgruppen an und leistet einen wichtigen Beitrag zur sozialen Integration.

### 2. Lokale Kultur: Kultur direkt vor Ort

Ausgehend von den Bedarfen und Themen vor Ort bezieht sich die Projektarbeit auf das Quartier und seine Geschichte und lädt ein, mit künstlerisch-kulturellen Mitteln Nachbarschaften neu zu gestalten.

### 3. Kulturelle Bildung: Chancen schaffen, Nachwuchs fördern

Die Projektarbeit ermöglicht es den Bewohner\*innen des Stadtteils, sich selbst künstlerisch und kulturell zu betätigen und kulturelle Angebote selber zu organisieren.

### 4. Kulturelle Vielfalt: Internationale Stadtgesellschaft und Interkulturelle Öffnung

Die Projektarbeit fördert die interkulturelle Öffnung und macht die kulturelle Vielfalt erlebbar.

### 5. Vernetzung: Vor Ort verankert

Die Projektarbeit initiiert, entwickelt und stärkt regionale Netzwerke und bindet Künstler\*innen sowie benachbarte Kultur- und Bildungseinrichtungen mit ein.

### 6. Mitgestaltung unserer Stadt: Beteiligen und Engagieren

Die Projektarbeit ermutigt zu freiwilligem Engagement und ermöglicht, das eigene Lebensumfeld mitzugestalten.



FOTO: BÜCHERHALLEN HAMBURG

Jurymitglied HELLA SCHWEMER-MARTIENSSEN, ehemalige Direktorin Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen

*Der Hamburger Stadtteilkulturpreis ist eine großartige Gelegenheit, die Akteure der Stadtteilkultur und der Kulturellen Bildung wirkungsvoll in den medialen Fokus zu stellen. Die Akteure dieser Disziplinen sind aus der Perspektive der Kulturschaffenden und Künstler\*innen und auch der Kulturpolitik allzuoft nicht selbstverständlich Teil der zu fördernden Kulturszene. Dabei stellen gerade sie sich tagtäglich den Herausforderungen für eine vielfältige, integrative und inklusive Stadtgesellschaft, sie sind in ihrer Arbeit stets auf der Spur von Ausgrenzung und Diskriminierung ganz nah an den Menschen, unterstützen Bildungs- und Teilhabeprozesse und machen das Leben in Nachbarschaften lebenswerter.*



Jurymitglied JENNIFER THARR vom Bundesverband Soziokultur

*In diesem Jahr scheint es wichtiger denn je, positive und Mut machende Geschichten zu erzählen. Die Hamburger Stadtkultur hat derer viele. Sie berichten davon, wie Menschen bei verordnetem Abstand wieder in Verbindung*

*und Resonanz kommen, wie Momente der Leichtigkeit und Freude geschaffen werden und Räume eröffnet werden, um trotz aller Widrigkeiten gemeinsam kreativ zu sein. Der Stadtkulturpreis gibt diesen Projekten die verdiente Bühne, sodass sie von Vielen gesehen und gehört werden und über die Grenzen der Stadt hinaus inspirierend wirken können.*

## AUSWAHL, JURY UND PREISVERLEIHUNG

Aus allen Einsendungen nominierten die Preisstifter\*innen zehn Bewerbungen für den Hamburger Stadtkulturpreis. Eine unabhängige Jury ermittelte aus diesen Finalisten im Anschluss den Preisträger.

Als Jurorinnen haben sich 2021 die ehemalige Direktorin der Bücherhallen Hamburg Hella Schwemer-Martienßen, die Geschäftsführerin der Klaus und Lore Rating Stiftung Caroline Sassmannshausen und dieses Jahr erstmals Jennifer Tharr vom Bundesverband Soziokultur zur Verfügung gestellt.

Der Hamburger Stadtkulturpreis wurde am 20. April 2021 im Rahmen einer feierlichen Live-Video-Konferenz vom Senator für Kultur und Medien Dr. Carsten Brosda „überreicht“.

## PREISSTIFTER UND UNTERSTÜTZER

Preisstifter sind die Behörde für Kultur und Medien Hamburg, die Hamburgische Kulturstiftung, die Gabriele Fink Stiftung und die Patriotische Gesellschaft von 1765. Die Alfred Toepfer Stiftung F. V. S. unterstützt die Umsetzung. STADTKULTUR HAMBURG, der Dachverband für Lokale Kultur und Kulturelle Bildung, ist als Experte und Szenekenner für die Konzeption und Durchführung des Wettbewerbs zuständig. Der Hamburger Stadtkulturpreis wird seit 2002 an herausragende lokale Kulturprojekte und -programme vergeben. ■



Letztes Jahr moderierte Daniel Kaiser die Verleihung online in einem Verleihungsvideo vor der Halle 424, dieses Jahr ist er wieder live dabei

# Zur rechten Zeit am rechten Ort

**DULSBERG LATE NIGHT –**  
die tägliche Late-Night-Show aus der  
leeren Aula der Stadtteilschule  
Alter Teichweg in den Wochen  
des ersten Lockdowns war die genau  
richtige Show zum perfekten Zeitpunkt.

**AUTOR: MATTHIAS VOGEL**



Björn Lengwenus in seinem LATE-NIGHT-Studio  
in der eigentlich leeren Schulaula

**D**ie rund 30 Folgen, die ein kleines Team rund um Schulleiter und Showmaster Björn Lengwenus in den Wochen der ersten Schulschließung damals Tag für Tag – und mehr oder weniger auch rund um die Uhr – auf die Beine gestellt hat, haben ganz offensichtlich den Nerv der Zeit getroffen und viele Menschen in ganz Deutschland berührt und begeistert. Dies ist der Versuch, zu beschreiben, was den Reiz der selbstgebastelten, täglichen Late-Night-Show ausmacht hat.

## DAS HERZ AM RECHTEN FLECK

Zunächst ist es einfach schön, wenn man zusehen kann, wie Menschen mit Herzblut und Liebe ihren Job machen. Und damit ist jetzt nicht in erster Linie Björn Lengwenus gemeint, der diese Show und diese Haltung natürlich verkörpert wie kein zweiter. Dies meint zum Beispiel auch die Grundschullehrerin, die berichtet, wie sie alle ihre Schüler\*innen täglich anruft – jede einzelne und jeden einzelnen, jeden Tag. Oder wenn man begreift, dass vierzig Honorarkräfte allen Schülern täglich Lernpakete an die Haustür bringen – an über tausend Adressen auf dem Dulsberg und überall in der Stadt. Oder wenn man dabei ist, wie ein Abteilungsleiter penibel Schülergruppen trennt und

kontaktlose Pausenabläufe organisiert und dabei Tränen in den Augen hat, weil das nichts mehr mit dem zu tun hat, wie er sich eine gute Schule für seine Schüler\*innen wünscht.

## DIE CORONA-KRISE IN EINER NUSSSCHALE

DULSBERG LATE NIGHT war viel mehr als eine interaktive YouTube-Show, in der ein Schulleiter mit seinen Schüler\*innen interagiert. In vielen guten Momenten war die Show nur das Medium: Ein Zeitzeugnis einer Schule im Ausnahmezustand und gleichzeitig ein Schaufenster in Hunderte Kinder- und Wohnzimmer von Familien auf dem Dulsberg, denn zentraler Bestandteil der Show waren die Videoeinsendungen der Zuschauer. Hier boten sich Einblicke in Wünsche, Gedanken und Träume von Kindern und Jugendlichen in ihrer ganzen Unterschiedlichkeit und Vielfalt – und dies stets professionell gerahmt und eingebettet in ein Klima der Wertschätzung und des positiven Miteinanders. DULSBERG LATE NIGHT zu sehen, spendete Mut und spendete Trost, auch vielen Menschen in ganz Deutschland, die weder die Schule noch den Stadtteil vorher kannten.



Gastauftritt von Prof. Justus Franz  
in der letzte Folge und die  
Steppenwolf-Online-Inszenierung (rechts)



## DIE STADTTEILSCHULE ALS KULTUR-INSTITUTION VOR ORT

Neben Studiogästen, interaktiven Wettbewerben und Hunderten von Schüler-Beiträgen beinhaltete die Show aber noch weitere – manchmal großartige – künstlerische Aktionen: Weil das TONALI-Konzert an der Schule ausfallen musste, spielt beispielsweise die Geigerin Ronja Putz nachts in der dunklen, menschenleeren Schule fünf kurze Minikonzerte – alle wundervoll ausgeleuchtet und zu zauberhaften Klassikmusikvideos montiert. Die Theaterregisseurin Kerstin Steeb verfilmte mit einer Handvoll Freiwilliger und dem Filmemacher Jacob Hohf „Der Steppenwolf“ von Hermann Hesse in einem Probenprozess, der ausschließlich über Zoom und WhatsApp stattfinden musste, und schuf damit eines der ersten Corona-Online-Theaterprojekte überhaupt. Und in einem spektakulären Osterhasenkostüm aus 500 Luftballons der Ballonkünstlerin Sina Greinert brachte Schulleiter Björn Lengwenus tausend feinste Schokoladenhasen zu den Familien im Stadtteil an die Haustür – gespendet von einem Hamburger Luxuskaufhaus, dessen Feinkostabteilung Corona-bedingt genauso geschlossen war wie die Spielplätze auf dem Dulsberg.

## EIN AUSNAHME-Projekt AUF GEWACHSENEN STRUKTUREN

Ein Projekt wie DULSBERG LATE NIGHT wäre natürlich nicht möglich ohne Björn Lengwenus – diesen einmaligen Schulleiter, der sich auch gerne mal als Zahnfee, Tomate oder Gangsterboss verkleidet und sich dabei immer mit Haut und Haaren für seine Schüler\*innen und seinen Standort einsetzt.

Die Show wäre aber auch nicht denkbar ohne die ganze fabelhafte Belegschaft des Alten Teichwegs und das große Team von Lehrer\*innen, Abteilungsleitungen, Sozial- und Sonderpädagog\*innen und sonstigen Mitarbeiter\*innen am Alten Teichweg: Jede Sekunde spürt man, dass hier einfach Menschen mit sehr viel Herzblut packen.

Zuletzt wäre DULSBERG LATE NIGHT aber auch nicht möglich gewesen ohne das Hamburger Kulturagenten-Programm: Seit mittlerweile 10 Jahren arbeitet der Autor als Projektemacher und Kulturvermittler eng mit der Schule zusammen und bringt dabei regelmäßig so wunderbare Künstler wie die hier maßgeblich mitverantwortlichen Filmemacher Martin D'Costa oder Ole Schwarz in kulturelle Bildungsprojekte vor Ort. Diese Zusammenarbeit ist mittlerweile so selbstverständlich und vertrauensvoll, so eingespielt und etabliert, dass die Frage, wo hier Schule aufhört oder professionelle Kunstproduktion anfängt, überhaupt nicht mehr sinnvoll zu stellen ist.

In Hamburg sind im letzten Jahrzehnt an vielen Orten und an zahlreichen Schulen verlässliche und stabile Strukturen kultureller Bildung entstanden – und DULSBERG LATE NIGHT an der Stadtteilschule Alter Teichweg ist nur ein besonders sichtbares Zeichen dafür. ■

### KONTAKT

Kulturagenten für kreative Schulen Hamburg  
Stresemannstraße 29 · 22769 Hamburg  
zimmer@kulturagenten-hamburg.de · www.kulturagenten-hamburg.de

# altonaSTORY – Geschichten aus dem Stadtteil

Das Projekt altonaSTORY vom HausDrei versucht, Stadt digital erlebbar zu machen, um so auch in schwierigen Zeiten für Zusammenhalt im Stadtteil zu sorgen.

AUTORIN: KRISTINA TIMMERMANN

Die altonaSTORYs bevor sie im Hof des HausDrei ausgestellt werden

FOTO: KRISTINA TIMMERMANN

Stadtteile sind Mikrokosmen der Menschen, die in ihnen leben. Durch die Spuren, die Menschen an den Orten hinterlassen, an denen sie sich treffen, sich versammeln oder sich nur zufällig über den Weg laufen, prägen sie ihren Stadtteil. Altona-Altstadt ist einer davon. In den Parks, auf Plätzen, bei den Gemüsehändlern, in Kneipen, auf Wochen- und auf Flohmärkten geben die Menschen ihrem Viertel eine Identität. Hier erleben und erzählen sie die Geschichten von Altona-Altstadt.

In Zeiten der Pandemie werden viele Geschichten nicht mehr beim Klönschnack auf den Straßen, zum Feierabendbier in der Eckkneipe oder während des Tees beim Bäcker erzählt. Viele Menschen und ihre Geschichten bleiben hinter verschlossenen Türen.

Mit altonaSTORY sammelt, verschriftlicht und verbildlicht das HausDrei persönliche Geschichten von Orten aus dem Stadtteil. Diese Geschichten bringt das Stadtteilkulturzentrum auf [www.altonastory.de](http://www.altonastory.de) digital an den jeweiligen Handlungsort. Auf dieser Website entsteht so nach und nach ein Stadtplan, in dem die Orte von Interesse von den Bewohner\*innen selbst geschaffen werden.

Den Auftakt machen Geschichten von acht ganz unterschiedlichen Menschen aus dem Stadtteil. Es sind Frauen und

Männer von 18 bis 83 Jahren, Künstler\*innen, eine Schülerin, Rentner\*innen oder Angestellte, die ihren Blick auf Orte in Altona-Altstadt teilen. Sie erzählen ihre Geschichten vom Beisammensein auf besonderen Plätzen und an lauten Straßen, von zufälligen Zusammenkünften, von skurrilen, familiären und romantischen Begegnungen und von ihren Utopien.

Die altonaSTORYs lassen den Stadtteil durch andere Augen erlebbar werden, bringen die Menschen, die sie erzählen, ein Stück näher und motivieren auch dazu, den eigenen Orten im Stadtteil neu zu begegnen.

Mit Schreibworkshops, Erzählcafés und Ausstellungen regt das HausDrei Menschen dazu an, sich durch kreatives Schaffen mit Orten im Stadtteil, mit ihrem Umfeld, deren Geschichte und deren Herausforderungen auseinanderzusetzen – und ihre eigene altonaSTORY aufzuschreiben und mit anderen zu teilen. So soll das Projekt stetig wachsen und immer vielfältiger und facettenreicher werden. Genau wie die Menschen und ihr Stadtteil. ■

## KONTAKT

HausDrei – Stadtteilkulturzentrum in Altona-Altstadt  
Hospitalstraße 107 · 22767 Hamburg  
[www.haus-drei.de](http://www.haus-drei.de)

# fluctoplasma – 96 Stunden Kunst, Diskurs und Diversität

Das Festival „fluctoplasma“ will die diverse Stadtgesellschaft in ihrer Gänze und in ihrem Reichtum zeigen: als lebendige Gemengelage von internationalen und höchst diversen Milieu-, Kultur- und ästhetischen Kunstsystemen.

AUTOR: DAN THY NGUYEN

Max Czollek, Lubi Barre und Ghayath Almadhoun in der Lesung „Intentions of poetry“ in der Zentralbibliothek Hamburg

Für die pulsierende diverse Stadtgesellschaft steht schon der Name: „flucto“ stellt die Fluidität der menschlichen Diskurse dar, während das „Plasma“ für das Schwirren der Elektronen und Ionen steht. Energie für die Zukunft. Energie für die brennenden Fragen der Zeit: Wie wollen wir in 5, 20 oder 30 Jahren leben? Wie wollen wir uns an der gesellschaftlichen Weiterentwicklung beteiligen? Wie wollen wir die demokratische Kultur gemeinsam weiterentwickeln? Das waren Fragen, die das Team des Festivals schon vor „fluctoplasma“ beschäftigte.

Das Festival-Team ist einmal das Studio Marshmallow, ein Team aus Künstler\*innen, die wegen der Finanzkrise ihre Heimat verlassen mussten, ein Team aus Künstler\*innen, die in Asylbewerberheimen aufgewachsen sind, ein Team aus Künstler\*innen, die ihr Leben lang nur eines kannten: Koffer packen und immer wieder neu beginnen müssen und niemals ankommen können.

Dann sind da noch Anne Sonnenfroh und Cornelius Gesing, die das Koordinationsteam der „VIELEN“ waren, ein Bündnis von Kunst- und Kulturschaffenden und Institutionen gegen Rechts und für eine solidarische Gesellschaft. Außerdem Nina

Reiprich, die schon im „New Hamburg“-Projekt an einer gerechteren und menschlichen Stadt in Aktivismus und Kultur gearbeitet hatte. Und nicht zu vergessen Lubi Barre, die schon seit Jahren für eine gleichberechtigte Teilhabe und Ästhetik in der Kunst mit ihrer „AHAB Lesereihe“ kämpfte.

„fluctoplasma“, das waren unzählige Menschen aus der ganzen Stadt, die während der schlimmsten Krise nach dem zweiten Weltkrieg, mitgeholfen und angepackt haben. Und so zeigt sich noch etwas, was dieses Festival für das Team ist: Es ist ein Supportnetzwerk, das sich aus der ganzen Stadt rekrutiert.

Wofür „fluctoplasma – 96h Kunst Diskurs Diversität“ steht? Für das Einmischen in unserer Stadt. Für ein besseres und menschliches Zusammenleben. Für die Entwicklung einer gemeinsamen Kultur und Zukunft. Für nicht mehr. Aber auch nicht weniger. ■

## KONTAKT

Studio Marshmallow  
Adenauerallee 10 · 20097 Hamburg  
info@studiommarshmallow.com · www.studiommarshmallow.com

# HORN TO GO

Ein geführter Stadtteilspaziergang mitten im Corona-Sommer – geht das überhaupt? Vor dieser Frage stand das Team von HORN TO GO im Frühjahr 2020.

AUTOR: LARS CEGLECKI



HORN TO GO auf der Horner Rennbahn

FOTO: HEYER DAS ZIMMER

**A**ls der Sommer näher rückte, wurde in enger Abstimmung mit der Kulturbehörde und dem Gesundheitsamt ein Infektionsschutzkonzept entwickelt, das HORN TO GO unter Auflagen möglich machte: Abstände, Masken, Desinfektion, ausschließlich im Freien. Zum Glück verfügt der Stadtteil Horn über eine der größten Grünanlagen unserer Stadt, und gerade weil die meisten Hamburger\*innen annehmen, dass die Horner Rennbahn ausschließlich dem Pferdesport vorbehalten ist, war dieser Ort der Schlüssel zu einem eindrucksvollen Spaziergang voller Überraschungen.

Durch die gute Vernetzung im Stadtteil konnte das HORN TO GO-Team eine große Zahl Aktiver für den Parcours auf der Rennbahn gewinnen. Generationenübergreifend trugen engagierte Horner\*innen dazu bei, ihren Stadtteil und seine interkulturelle Vielfalt erlebbar zu machen.

Besondere Highlights waren u.a. eine Dame, die unter einer großen alten Eiche zu einem spielerischen Diskurs zum Thema Bäume einlud, ein Hundebesitzer, der Historisches über die Rennbahn und seine Spaziergänge erzählte, und eine Jugendtanzgruppe junger Leute, die Ausschnitte aus ihrem Training

zeigte. Viele Institutionen aus dem Quartier schlossen sich dem Projekt begeistert an: Die Geschichtswerkstatt lud zum Mini-golf ein, der Horner TV zu einer Bewegungseinheit für alle, die Bücherhalle präsentierte eine Foto-Schnitzeljagd und mit dem Hochbahn-Planungsstab U4 wurde ein Erdwall nachhaltig bepflanzt.

Die darüber hinaus engagierten Künstler\*innen trugen mit Literatur, Theater und Musik dazu bei, dass die Spaziergänger\*innen zum ersten Mal seit Monaten wieder Kultur erleben konnten.

Der Abschluss in den Horner Paradiesen bot den Spaziergänger\*innen und allen Mitwirkenden Raum für Reflexion und die Möglichkeit, neue Netzwerke und Projekte zu initiieren. ■

## KONTAKT

Theater das Zimmer  
Washingtonallee 42 · 22111 Hamburg  
[www.theater-das-zimmer.de](http://www.theater-das-zimmer.de)

# Independent Autokino im Oberhafen

Das Independent Autokino der Stadtteilinitiative Hamm besteht bereits seit über sechs Jahren. Bis zum Umzug des Kulturladens in den Sievekingdamm fand es bis 2019 auf einem Gewerbehof vor dem alten Standort in der Carl-Petersen-Straße statt. Wegen der Corona-Pandemie musste das Autokino im April 2020 zunächst abgesagt werden. Durch eine Sondergenehmigung und die Kooperation der FilmFabrique sowie den Akteur\*innen des Kreativquartiers im Oberhafen konnte das Autokino dort im Mai den ersten Film vor rund 35 Autos abspielen.

AUTORIN: STEPHANIE KANNE

Nach und nach kamen weitere Formate dazu, die sich mit den jeweils aktuellen Hygienemaßnahmen umsetzen ließen: von Stand-up-Comedy über Poetry Slam bis hin zu Kurzfilmen der FilmFabrique, einem Oldtimer-Treffen und einem Livekonzert mit Oxmox. Künstler\*innen, die normalerweise auf der Bühne des Kulturladens auftreten, standen nun auf der Rampe eines alten Hafenschuppens, waren übers Autoradio zu hören und auf der Leinwand in Nahaufnahme zu sehen.

Die teilnehmenden Künstler\*innen bekamen die Gelegenheit, in einem sicheren Kontext vor einem Publikum aufzutreten und natürlich Gagen zu erhalten. Das Autokino konnte man aber nicht nur mit dem Auto besuchen. Je nach Richtlinien der jeweils geltenden Corona-Verordnung konnten insbesondere in den wärmeren Monaten im Oberhafen auch gemischte Veranstaltungen stattfinden: Die Besucher\*innen konnten mit dem Auto oder als „Fußgänger\*in“ kommen.

Zusammengefasst passt das Kino in einen Kleinbus, mit dem auch andernorts Veranstaltungsreihen nicht kommerzieller Organisationen unterstützt oder gemeinsam umgesetzt werden konnten. Im Begegnungszentrum Alte Schule in Niendorf war das Autokino der Stadtteilinitiative Hamm im Sommer 2020 gleich mehrere Male vor Ort. Hier wurden Kurzfilme über Flucht und Migration, Familienfilme und Dokumentationen gezeigt. Ende Oktober veranstaltete die Stadtteilinitiative Hamm gemeinsam mit dem Wohnschiffprojekt Altona e.V. und dem Kulturzentrum Hallo: e.V. im Süden Hamms ein Soli-Kino. Gezeigt wurden Kurzfilme, die Filmemacher\*innen über das Leben als Geflüchtete im Hotspot Moria und Samos gedreht haben. Die gesammelten Spenden gingen an das Infomobil Griechenland von Welcome2Europe. Die meisten Veranstaltungsreihen sollen auch in diesem Jahr weitergeführt werden. ■

## KONTAKT

Stadtteilinitiative Hamm e.V.  
Sievekingdamm 3 · 20535 Hamburg  
projekte@hh-hamm.de · www.hh-hamm.de

# Kultur im Treppenhaus und Innenhofereignisse in Barmbek

Das **Bürgerhaus Barmbek** feiert seit vielen Jahren kurz vor den Sommerferien ein nicht kommerzielles Stadtteilstadtteilfest: Mit Musik, Jonglage, Clownerie und Zauberei mitten im bunten Fest. Und 2020? Schon Ende März war klar, das geht nicht. Was tun?

AUTORIN: ELLEN ERDBEER

Den Künstler\*innen ging wegen Corona der „Arsch auf Grundeis“ – kein Einkommen mehr und keine Resonanz aus dem Publikum. Und das Publikum? Und das Bürgerhaus? Nach kurzer Schockstarre und einigen Telefonaten mit dem Gesundheitsamt, dem Bezirk, den Sponsoren und den Künstler\*innen war die Idee der „Kultur im Treppenhaus und Innenhofereignisse“ geboren.

Kommen die Leute nicht ins Bürgerhaus, kommt das Haus zu den Menschen: Treppenhäuser wurden zu Klangkörpern, Balkone zu Rängen, Innenhöfe verwandelten sich in Bühnen für Jonglage und Clownerie. An 19 Tagen von Mai bis September fanden so in Barmbek-Nord dezentral 33 kulturelle Events statt.

Beim Abwasch im Innenhof irischen Klängen lauschen. Musik aus den 70ern vernehmen, draußen mitsummen und auf dem Laubengang mitswingen, im Innenhof sitzen – erlaubt mit Abstand. Im Treppenhaus Harfenklängen lauschen – bei offener Haustür. Für dreißig Minuten zu einer Gemeinschaft werden, trotz Abstand. Sich zunicken – lächeln. Der Alltag ist gerade schwer genug.



FOTO: BÜRGERHAUS BARMBEK

Lange konzentrierte das Bürgerhaus Barmbek seine Kulturarbeit stark auf das Haus. Herausgefordert durch die Pandemie verschob das Stadtteilkulturzentrum seine Aktivitäten räumlich in den ganzen Stadtteil. Das Bürgerhaus Barmbek warf ein kulturelles Netz über sein Viertel. Dabei wurde es unterstützt von 30 organisierenden Bürger\*innen, die in ihren Häusern warben, Erlaubnisse einholten und die Stromversorgung sicherten. So konnten 14 Künstler\*innen insgesamt 29 Innenhöfe, zwei Treppenhäuser, drei Senior\*inneneinrichtungen, einen Kindergarten und einen Kleingarten bespielen – finanziell unterstützt von elf Sponsoren – und haben so mehrere Hundert Menschen in Barmbek-Nord berührt. ■

## KONTAKT

Bürgerhaus Barmbek e.V.  
Lorichsstraße 28a · 22307 Hamburg  
[www.buergerhaus-barmbek.de](http://www.buergerhaus-barmbek.de)

# mmh.Pop.Up-Kneipe – die Stadtteilkneipe in Dulsberg

Die mmh.Pop.Up-Kneipe ist selbstorganisierte Kultur im Stadtteil. Vom Dulsberg für den Dulsberg. Eine ehrenamtliche Crew baut seit 2019 das Marktmeisterhaus (= mmh) auf dem ehemaligen Marktgelände an der Elsässer Straße regelmäßig zur Stadtteilkneipe um. 2020 ging die Kneipe ins Netz oder öffnete im Sommer dann Open Air.

AUTORIN: ANNIKA OLDE

Die Stadtteilkneipe Open Air  
vor dem Marktmeisterhaus

Jeder offene Kneipentag ist mit einem Veranstaltungsformat verknüpft: vom Kneipenquiz über Foodsharing-Aktionen bis hin zu Konzerten und Jamsessions. Eben mehr als eine einfache Kneipe.

Durch die ehrenamtliche Struktur ist die Mitarbeit sehr niedrigschwellig, jede\*r kann so viel mitarbeiten, wie sie\*er möchte. Von den Programminhalten über die Schichtplanung bis hin zur kompletten Durchführung einer Veranstaltung: Die Ehrenamtlichen können und sollen hier alles selber machen. Unterstützung gibt es vom Stadtteilbüro Dulsberg, aber die eigentliche Arbeit liegt in den Händen der Crew. Und die ist so vielfältig wie ihre Veranstaltungen und die Besucher\*innen: ganz normaler Dulsberg eben.

Das Projekt wurde im Sommer 2019 ins Leben gerufen. Im März fand die erste Pop.Up-Kneipe in 2020 statt. Doch dann hieß es aufgrund der Corona-Pandemie, das Mobiliar, die Getränke und alle Indoor-Ideen im Keller einzumotten. Schnell stellte sich die Crew auf die neue Situation ein und schon bald darauf liefen die ersten selbstgemachten Livestreams mit

Musikbingo und Kneipenquiz. Im Sommer gab es dann endlich wieder die ersten Liveveranstaltungen Open Air: Konzerte vorzugsweise von Künstler\*innen aus dem Viertel und eine Kunstausstellung in Kooperation mit der lokalen Galerie DulsArt.

Nach dem Ende des Sommers und mit steigenden Corona-Zahlen ging es zurück in den Livestream: Der XMAS-Bingo-Bash im Dezember vereinte alles, was eine Weihnachtssause so braucht: Spaß, Spiel, gute Musik und Laune, zwei fantastische Moderatorinnen, eine tolle Regie und die beste Crew im Hintergrund – die der mmh.Pop.Up-Kneipe.

Dank der Pop.Up-Kneipe ging das Jahr 2020 nicht still und leise am Dulsberg vorbei. Das Feedback der Besucher\*innen zeigt klar: In 2021 geht es weiter, ob im Livestream oder Open Air und irgendwann, wenn Corona es wieder zulässt, auch drinnen im Marktmeisterhaus. ■

## KONTAKT

Stadtteilbüro Dulsberg  
Probsteier Straße 15 · 22049 Hamburg  
[www.instagram.com/mmh.popup](http://www.instagram.com/mmh.popup)



„Ist es wirklich Ruhe, die eingekehrt ist?  
Ich weiß es nicht...“

# MomentMal! – mobile Geschichtsschreibung

Vom 15. Juni bis zum 15. August 2020 konnten Passant\*innen an unterschiedlichen Orten in Hamburg-Nord an einem zum mobilen Schreibatelier umgebauten Lastenrad „einen Moment mal“ Platz nehmen und Co-Autor\*innen einer gemeinsamen Geschichte werden. Das Projekt – eine Kooperation von **Goldbekhaus, Zinnschmelze, Bürgerhaus Barmbek** und **ella Kulturhaus Langenhorn** – lud ein zur kulturellen Teilhabe und zum zeit- und raumversetzten Austausch.

AUTORIN: SANAZ YALCIN

„Glückseligsein, in dieser Zeit  
nicht ganz so einfach.  
Worauf kommt es denn an?  
Ich versuche es mal  
mit dem Wort allein...“

„...das habe ich vom japanischen  
Lebkuchenbaum gehört...“

**A**uf welcher Sprache oder in welchem Schreibstil soll getippt werden? Fragen, über die man sich nicht den Kopf zerbrechen musste, denn das Schreibmobil verfügte über Schreibmaschinen mit unterschiedlichen Tastaturen. Jede\*r konnte auf ihrer/seiner Sprache im freien Stil einige Zeilen verfassen. Die Verbindungen zwischen den verschiedenen Kulturen und Generationen, Zusammenhalt und Gemeinschaft und das Aufzeigen der kulturellen Vielfalt in den Stadtteilen bildeten den Fokus des Projekts.

Unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften wurden Gedanken und Stimmungen in Winterhude, Barmbek und Langenhorn gesammelt. Mit Hilfe dieser analogen zur Partizipation anregende Plattform entstand eine besondere Verbindung zwischen Menschen aus unterschiedlichen Sozial- und Bildungsschichten. MomentMal! wurde zum Medium für einen interkul-

turellen und generationsübergreifenden Austausch. Aus dieser Verbindung – mit gut 100 Beteiligten – ging ein 41-seitiger Text hervor, der viele individuelle Stimmungsbilder der Bewohner\*innen rund um das Thema Covid-19 einfangen konnte.

Der Text wurde von vier Künstler\*innen verschiedener Genres künstlerisch umgesetzt und interpretiert. Bei einer öffentlichen Veranstaltung wurden die aus dem Text entstandenen vielfältigen Kunstwerke dann präsentiert. Damit entstand eine kollektive Identifikation, die den Zusammenhalt und ein Gemeinschaftsgefühl im Bezirk nachhaltig förderte. ■

## KONTAKT

ella Kulturhaus · Goldbekhaus · Zinnschmelze · Bürgerhaus Barmbek  
momentmalhh@gmail.com · momentmal.jimdosite.com

# PARKS – gemeinsam grünen Freiraum gestalten

Zu kaum einer anderen Zeit wurde die Relevanz von Parks in Städten so deutlich wie während der Corona-Pandemie. So kam das Projekt PARKS in Hammerbrook entlang des Alster-Bille-Elbe Grünzugs gerade zur richtigen Zeit.

AUTORIN: MAJA MIJATOVIC

Unsere Großstädte werden zunehmend nachverdichtet – umso wichtiger ist dabei die Wahrung von Freiräumen. Als Orte ohne Konsumzwang bieten Parks ihren Besucher\*innen zahlreiche Nutzungsmöglichkeiten – als Sportflächen, zum Gärtnern, zum Spielen oder einfach zum Verweilen und Austauschen. Bisher wurden solche Räume in Hamburg meist über eine traditionelle Planung entwickelt. Das Projekt PARKS wählte aber einen partizipativen Ansatz, der die Gestaltung und Pflege aus und mit der Nachbarschaft vorsieht.

PARKS wurde von der Umweltbehörde gemeinsam mit dem Bezirk Hamburg-Mitte 2018/2019 initiiert und beauftragt. Umgesetzt wird es vor Ort von lokalen Akteur\*innen und den Landschaftsarchitekt\*innen atelier le balto, die gemeinsam mit der Nachbarschaft die ehemaligen Industrie- sowie bestehenden Parkflächen prozesshaft gestalten. Basierend auf dem Prinzip der „erfinderischen Sparsamkeit“ (atelier le balto) werden gemeinschaftlich Konzepte zu einem grünen Freiraum erarbeitet und umgesetzt.

Der zentrale Raum von PARKS ist der Alte Recyclinghof an der Bille, der sich in den vergangenen zwei Jahren zu einem beliebten Treffpunkt für die Nachbarschaft und Besucher\*innen entwickelt hat. In der ersten Phase des Projekts ging es zunächst um eine Vernetzung in die Nachbarschaft hinein und die gemeinsame Erarbeitung von Ideen. Im Anschluss daran fand die Umsetzung der erarbeiteten Konzepte statt. So wurden

verschiedene bauliche Maßnahmen vorgenommen, bei denen die graue Asphaltfläche auf dem Recyclinghof an einigen Stellen aufgerissen und bepflanzt wurde. 2020 wurden ein neuer Raum zum Gärtnern, ein Zugang zur Bille sowie große Holzflöße zum Verweilen geschaffen.

In der Pandemie bietet PARKS Raum für Aktivitäten, die sonst nicht möglich wären, u. a. durch eine überdachte Halle, die unabhängig vom Wetter bespielt werden kann. Es kommen regelmäßig Sportler\*innen, Kinder aus einer nahe gelegenen Geflüchtetenunterkunft, Studierende oder benachbarte Künstler\*innen und Handwerker\*innen auf die Fläche, um sie vielfältig zu nutzen. Es entstanden zudem coronagerechte Vermittlungsformate, wie etwa Audiotouren zur Geschichte des Ortes oder zu Wildpflanzen.

Das nächste Ziel ist es, diese Pioniernutzungen dauerhaft zu verstetigen und das bisher generierte Wissen mit Hilfe von Träger\*innen- und Kümmer\*innenschaften für die partizipative Stadtplanung zu nutzen. Durch die Verantwortungsübernahme der Nutzenden für die Räume, die Abstimmung der diversen Aktivitäten sowie der prozessualen Planung und Umsetzung mit den Behörden entsteht so das Gemeingut PARKS. ■

## KONTAKT

Arge HALLO: Park  
Bullerdeich 14b · 20537 Hamburg  
info@alsterbilleelbeparks.de · www.alster-bille-elbe-parks.hamburg

Entspannen auf den Holzflößen



# Vielfaltshaus – Kunst und Kultur für jeden vor Ort

Der Stadtteil Neugraben-Fischbek im Hamburger Süden wächst rasant. Das **Kulturhaus Süderelbe**, seit 40 Jahren schon ein Begegnungsort für Menschen jeder Herkunft und jeden Alters, spielt eine zentrale Rolle zur Einbeziehung der neuen Bewohner\*innen und bei der Gestaltung und Stärkung des Zusammenlebens im Stadtteil.

AUTORIN: MARKETTA EKSYMÄ

Das Projekt „Vielfaltshaus“ entstand aus der Idee, die hochwertigen Flyer der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“, die Corona-bedingt abgesagt werden mussten, kreativ und künstlerisch zu verwenden, anstatt sie zu entsorgen. In den Herbstferien 2020 haben Kinder und Jugendliche aus den Flyern ein begehbares „Vielfaltshaus“ gebaut und gestaltet, das im Rahmen der Kulturtage Süderelbe eingeweiht wurde.

Die Offenheit und Akzeptanz für das Anderssein sowie für Menschen jeglicher Herkunft und jeden Alters, sind zentrale Leitsätze des Kulturhauses, die in diesem Projekt besonders sichtbar wurden. Die bewährte Kooperation mit Institutionen und Künstler\*innen im Stadtteil in der Planung und Umsetzung des Vielfaltshaus-Projektes waren beispielhaft für die Zielsetzungen der Stadtteilkulturarbeit des Kulturhaus Süderelbe.

Die Vielfalt der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen spiegelt die Vielfalt des Stadtteils wider, seine Interkulturalität wie auch Internationalität. Die Kinder wurden spielerisch in einem geschützten Rahmen an das Thema „Rassismus“ herangeführt und konnten sich mit ihren eigenen Erfahrungen und



FOTO: LOBENI KATHI LÜHRIS, | UNTEN: KULTURHAUS SÜDERELBE



Das Vielfaltshaus entstand aus Flyern (oben) und wurde auf den Kulturtagen ausgestellt (unten)

Ideen dazu auseinandersetzen. Das Projekt des Vielfaltshauses wurde von der Öffentlichkeit mit großem Interesse wahrgenommen, auch das NDR Hamburg-Journal berichtete. Das Einweihungsfest des Hauses lockte viele große und kleine Gäste.

Das Haus und sein Mobiliar samt der „Vielfalts-Botschaft“ kann wiederaufgebaut werden und wird in weitere Projekte und Feste eingebunden. Im übertragenen Sinne sind viele „Umbauten“ und gesellschaftliche Anstrengungen zum Thema nötig – heute wichtiger denn je: Lasst uns dranbleiben. ■

## KONTAKT

Kulturhaus Süderelbe  
Am Johannisland 2 · 21147 Hamburg  
[www.kulturhaus-suederelbe.de](http://www.kulturhaus-suederelbe.de)

# KULTUR- HIGHLIGHTS MAI/JUNI/JULI

Stadtteilkultur in  
Zeiten von Corona

Mehr Kultur gibt es unter:  
[www.kultur-hamburg.de](http://www.kultur-hamburg.de)

FR 30. APRIL – FR 14. MAI

## Ausstellung: Aus allen Wolken gefallen

Grafik und Malerei von Anne Saalfeld  
► **KULTORHAUS am Eichtalpark,**  
Ahrensburger Str. 14

SO 2. MAI · 19 UHR

## Theater: El Almacén

Präsentiert vom Mojiganga Teatro,  
Präsenz oder Livestream, 10/8€,  
► **Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4**

DI 4. MAI · 20 UHR

## Konzert: Flamenco in Schnelsen

Mit Paco Hallak, Präsenz oder Livestream, 10 €  
► **Freizeitzentrum Schnelsen, Wählingsallee 16**

DO 6. MAI · 18 UHR

## Konzert: Lagerfeuerkonzert

Musik, Zirkus und offene Bühne  
am Lagerfeuer, Eintritt frei  
► **Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76**

DO 6. MAI · 18.30 UHR

## Comedy: R-Zieher – Echt jetzt?!

Von Yves Macak, vom Rollenden Sofa  
des ella Kulturhauses, 5€  
► **ISUF Bauspielplatz Tweeltenmoor,**  
Tweeltenmoor 11

SA 15. – SA. 29. MAI

## Ausstellung: Pinsel-Improvisationen

Malgruppe Prinz-Hopf  
► **KULTORHAUS am Eichtalpark,**  
Ahrensburger Str. 14

SA 15. MAI · 20 UHR

## Konzert: Lieder von Freiheit und einer besseren Welt

Von Daniel Kahn, im Rahmen der Reihe  
„jüdische Klangspuren“, 20/10€  
► **Goldbekhaus, Moorfuhrweg 9**

SO 16. MAI · 16 & 19 UHR

## Konzert: Canea Quartett Hamburg

Spielt klassische Werke, Reservierung erforder-  
lich: [info@kulturhaus-suederelbe.de](mailto:info@kulturhaus-suederelbe.de),  
040/7967222, 14€  
► **Kulturhaus Süderelbe, Am Johannisland 2**

MO 17. MAI · 15 UHR

## Kindertheater: Meine Oma ist die Beste

Vom Tanderä Theater  
► **Begegnungsstätte Bergstedt, Bergstedter**  
Chaussee 203

SA 29. MAI · 20 UHR

## Konzert: Hermanos

Interkulturelles Musik-Duo aus Hamburg,  
Präsenz oder Livestream, 10/8€  
► **Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4**

SA 29. MAI 2021 · 20 UHR

## Konzert: Ensemble Weltkritik

Die hohe Schule der Bambule, Reservierung  
erforderlich: [info@kulturhaus-suederelbe.de](mailto:info@kulturhaus-suederelbe.de), 14€  
► **Kulturhaus Süderelbe, Am Johannisland 2**

DO 3. JUNI · 18 UHR

## Konzert: Lagerfeuerkonzert

Musik, Zirkus und offene Bühne  
am Lagerfeuer, Eintritt frei  
► **Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76**

FR 4. JUNI · 19 UHR

## Konzert: CHOCOLATE – Glück zum Hören

Mit Ben Sands, vom Rollenden Sofa  
des ella Kulturhauses, 5€  
► **Elternschule Langenhorn, Holitzberg 139**

FR 4. JUNI · 20 UHR

## Theater: Love Letters

Mit Katinka Springborn und Andreas Torwe-  
sten, Reservierung erforderlich: [info@kulturhaus-suederelbe.de](mailto:info@kulturhaus-suederelbe.de), 040/7967222, 14€  
► **Kulturhaus Süderelbe, Am Johannisland 2**

SA 5. JUNI

## Comedy: 19. Hamburger Comedy Pokal

In einem gekürzten Format  
► **Planten un Blumen**

DI 8. JUNI · 18 UHR

## Diskussion: Popkultur – Widersprüche und Widerstände

Digitale Veranstaltung, Anmeldung über  
[info@boell-hamburg.de](mailto:info@boell-hamburg.de)  
► **W3\_, Nernstweg 32 – 34**

MI 9. JUNI · 10 UHR

## Kindertheater: Bauer Enno und seine Kuh Afrika

Vom Tanderä Theater  
► **Kultur Palast, Öjendorfer Weg 30a**

SA 19. JUNI · 20 UHR

## Konzert: R. J. Schlagseite & die Stereotypen

Die Neue Wilhelmsburger Schule, Präsenz  
oder Livestream, 10/8€  
► **Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4**

SA 19. JUNI · 20 UHR

## Konzert: Opatan Band

Bandari, traditionelle Musik aus dem Süd Iran,  
gefördert durch „NEUSTART KULTUR“, 16/10€  
► **Goldbekhaus, Moorfuhrweg 9**

DO 1. JULI · 18 UHR

## Konzert: Lagerfeuerkonzert

Musik, Zirkus und offene Bühne  
am Lagerfeuer, Eintritt frei  
► **Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76**

FR 9. JULI · 19.30 UHR

## Konzert: Blues & Ballads

Mit dem Duo Jan Mohr & Paul Botter, vom  
Rollenden Sofa des ella Kulturhauses, 5€  
► **Naturbad Kiwitmoor, Hohe Liedt 9**

SA 10. – SA 24. JULI

## Ausstellung: Menschenskinder!

Arbeiten in Ton von Karin Ritschel  
► **KULTORHAUS am Eichtalpark,**  
Ahrensburger Str. 14

### UNTER CORONA-VORBEHALT:

Bitte informieren Sie sich vor Ihrem  
Besuch einer Veranstaltung auf der  
Webseite des/der Veranstalter\*in.  
Wir hoffen sehr, dass die Hamburger  
Stadtteilkultur bald wieder öffnen kann  
– mit Abstand, aber in Präsenz.  
Wir drücken die Daumen: Toi Toi Toi!